

LOOSDORF BLICKT DURCH.



Neueste Untersuchungen geben Hoffnung

Rückbildung der Ohren nach der Impfung?

Durch die engen Haltebänder der FFP2 Masken wurden nun vermehrt abstehende Ohren bemerkt. Man mag sich, wohl zurecht, fragen: Bleibt das so?

Zu Beginn der Tragepflicht der engen Schutzmasken noch als Verschwörungstheorie abgetan - doch nun durch unzählige Fotoaufnahmen belegt: der gemessene Abstand vom fleischigen Rand der Ohrmuschel - der sogenannte Helix - bis zum Knochen hinter dem Ohr kann sich durch die engen Bänder um bis zu vier Zentimeter vergrößern!

Die Folgen für die Betroffenen sind vielfältig und können durchwegs auch positiv betrachtet werden, so wie die verbesserte

Hörfähigkeit. „Plötzlich höre ich die Baumaschinen viel früher, zwar nur wenn sie vor mir sind - aber immerhin“, so ein Mitglied des Gemeinderates und in stellvertretender Position tätig. Selbst alltägliche Dinge können vereinfacht werden, wie z. B. das Tragen einer Sonnenbrille, welche mit diesem Mehrabstand einfach flexibler zu positionieren ist.

Doch wo Licht, da auch Schatten - bedingt durch so manches Segelohr sogar etwas mehr: Berichte von beginnendem Mobbing keimen auf. Stimmen werden lauter, die ein Ende der Tragepflicht durchsetzen wollen, da laut deren Meinung „eine Annäherung an das Aussehen an ein führendes Mitglied der Bundesregierung“ das Ziel sei. Diese

rebellischen Strömungen befinden sich jedoch in der Minderheit.

Impfung als Heilmittel

Der unabhängige Untersuchungsausschuss „basti-fantasti“, bestehend aus nicht-medizinisch-vorbelasteten Experten konnte nun belegen, dass sich das Aussehen nach Erhalt der Impfung wieder völlig normalisiert. Die Ohrendistanz begibt sich wieder auf das vorige Niveau, die Einkerbungen auf der Gesichtshaut verschwinden - sogar das Atmen wird wieder leichter.

Bürgermeister Thomas V. versucht sich in Durchhalteparolen: „Impfen, impfen, impfen - dann wird alles wieder gut.“

Liebe LoosdorferInnen!
Leider kommt auch die närrische Zeit heuer anders „daher“. Deshalb haben wir uns erlaubt, ein wenig Abwechslung zu bieten und etwas Fröhlichkeit in unser aller Leben zu bringen. Dazu sind uns einige lustige Ideen eingefallen. Ich möchte an dieser Stelle ersuchen einfach mit zu lachen, in dieser Zeitung ausnahmsweise mal NICHTS ernst zu nehmen, sondern ausnahmslos die Lachfalten zu fördern. Ich wünsche - trotz allem - allen LoosdorferInnen einen ausgelassenen Fasching zu Hause im engsten Familienkreis.
Dein Bürgermeister, Thomas Vasku



Nach Biergermeister kommt Burgermeister

Nach den großen Erfolgen der SPÖ Loosdorf mit der Sommeraktion „Biergermeister“ versucht sich unser Bürgermeister, Thomas V., als „Burgermeister“. V. wird ab sofort in einem ortsansässigen, bekannten Fast-Food-Restaurant aushelfen. Nachdem es - bedingt durch Krankenstände - zu einigen Ausfällen bei den Mitarbeitern kam, ist es für unseren „Burgermeister“ eine Selbstverständlichkeit hier einzuspringen.

Formalfehler bei der Planung

Bundesstraße muss rückgebaut werden

Hohe Strafzahlungen drohen

Dieser drastische Schritt ist notwendig, um einer daraus folgenden, finanziellen Strafe entgehen zu können. Die Straßenbauunternehmen sind bereits beauftragt um ausfindig zu machen, wo der abgefräste Asphalt wieder an seinen ursprünglichen Ort angebracht werden kann. Es geht sogar so weit, dass der Ziegelbruch - welcher in der Substratmischung enthalten ist - einzeln sortiert und als ganze Ziegel zusammengefügt, wieder an ihren Ursprungsort angebracht werden müssen.

Rückbau auch von Trafik?

So muss auch die ehemalige Trafik der Familie E., die durch die Raika erworben und in



deren Auftrag abgerissen wurde, mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit wieder in den ursprünglichen Zustand rückgebaut werden. Es werden schon niederösterreichische Bauschuttdeponien nach Ziegeln und anderen entsorgten Baumaterialien durchsucht.

Erneute Umpflanzung der Bäume

Der Rückbau betrifft in weiterer Folge auch, dass die gesetzten Bäume von den Anrainern in ihre Gärten verpflanzt werden müssen. Es wird dabei von der Umweltschutz-



abteilung ein jährlicher Wachstumsbericht gefordert. Dabei wird es erforderlich sein, so von der Behörde vorgeschrieben, die Bäume nächst an einem Fenster zu verpflanzen. Wir möchten uns schon jetzt im Namen der Marktgemeinde Loosdorf bei den Anrainern recht herzlich für ihr Bemühen bedanken.

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Die Gemeinde Loosdorf stellt ab Frühjahr ehrenamtliche MitarbeiterInnen ein. Aufgabengebiet: Blumen zählen. In Frage kommen



Erbsenzähler, Flohsucher oder patent Pedante. Da vermehrt Zweifel an der tatsächlichen Anzahl an gesetzten Pflanzen im Bereich B1 Umbau aufkamen, hat sich die Gemeinde dazu entschlossen die Sache aufzuklären. Daher sollen im Frühjahr alle 10.000 Pflanzen nachgezählt werden.



Aufruf an die geschätzte Loosdorfer Bevölkerung:

Wir ersuchen Sie dringendst, Bilder der Bundesstraße aus den Jahren 2000 - 2015 umgehend an die Marktgemeinde Loosdorf zu übermitteln. Durch den Abbau von Altlasten wurde auch jegliches Bildmaterial vernichtet. Aufgrund der Vorgabe, die B1 in exakt denselben Zustand rückbauen zu müssen, benötigen die Straßenbauunternehmen aussagekräftige Fotos - am besten Detailaufnahmen von Schlaglöchern, Unkräutern und jeglichen Straßenfehlern. Gerne auch von neuralgischen Hundekot-Punkten, um diese wieder so attraktiv wie damals gestalten zu können.



Fehlende Weihnachtsbeleuchtung in der Linzer Straße

Durch die aus der Pandemie entstandene, finanziell angespannte Situation der Marktgemeinde war es nötig, eine zusätzliche Einnahmequelle zu finden. So entstand in einer mehrstündigen GR Sitzung die Idee, einen Teil der Weihnachtsbeleuchtung von Anfang Dezember bis Mitte Jänner an interessierte Gemeinden zu vermieten. Die erste Anfrage kam von einer an Loosdorf angrenzenden Stadtgemeinde, mit der schon sehr gute Erfahrungen mit verschiedensten Projekten gemacht wurden. Der dortige Bürgermeister Patrick S. freute sich sehr über die Erleuchtung, die er jetzt gefunden hat. Es zeigt wie wichtig kommunalübergreifende Projekte für den Zusammenhalt in unserem Bezirk sind.

Initiative für mehr Spiegel im Ort Sicherheit und Schönheit im Einklang

Anton H., Obmann einer Oppositionspartei, brachte bei der letzten Gemeinderatssitzung ein, an allen Kreuzungen mindestens vier Straßenspiegel anzubringen. Dazu soll ein eigener Mitarbeiter eingestellt werden, der mit Glasreinigungsspray und Reinigungstüchern bewaffnet sein wird und dazu noch ein eigenes Fahrzeug mit Drehleiter bekommen soll. Dieser trägt somit Sorge, dass die Spiegel immer vom Beschlagen geschützt sind und somit die Unfallhäufigkeit von „null“ auf „minus fünf“ gebracht wird. Zu diesem Zeitpunkt wird noch der finanzielle Aufwand berechnet. Sobald die Kosten auf dem Tisch sind, soll es noch mal in der nächsten Sitzung behandelt werden. Um die Auslastung des Mitarbeiters zu garantieren besteht noch die Überlegung, an neuralgischen Punkten im Ortskern Ganzkörper-Spiegel anzubringen, um es Passanten zu ermöglichen, die Frisur und den Teint kontrollieren zu können.



Ziel trotz Rodungen erreicht Weitere Auszeichnung für Loosdorf



Unser schöner Ort wurde bereits für unzählige Projekte geehrt und konnte viele der begehrten Auszeichnungen einheimen, so z. B. als jugendfreundliche, pensionistenfreundliche, radfahrerfreundliche, einkaufsfreundliche, umweltfreundliche, energiefreundliche und gesundheitsfreundliche Gemeinde. Durch eine Initiative des Landes NÖ, vertreten durch das hochrangige Mitglied Frau Johanna M. - L., folgt jetzt eine weitere Auszeichnung. Die Marktgemeinde Loosdorf, die ja noch im Besitz eines eigenen Gemeindewaldes ist, wird als „Käferfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet.

Umweltgemeinderat Albert H. wurde in einem großen Online-Festakt die Plakette virtuell überreicht. „Endlich trägt die Anfüterung der Käfer Früchte“, so Bürgermeister Thomas V. stolz.



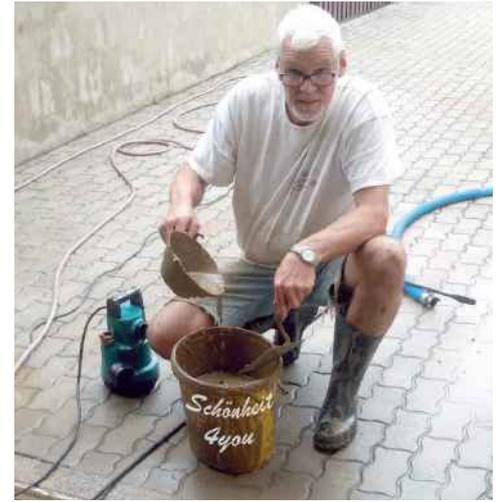
ASK Vertrag mit David Alaba gescheitert

Verhandlungen mit David Alaba leider kurz vor Abschluss gescheitert: Der ASK Loosdorf hat dem 28-Jährigen, dessen Vertrag mit Saisonende bei den Bayern ausläuft, einen Fünfjahresvertrag geboten, berichtet eine bekannte Bezirkszeitung in ihrer aktuellen Ausgabe. George Alaba, Uli Hoeneß und Hansi Flick waren wirklich sehr kooperativ bei den Verhandlungen, aber schlussendlich musste das Angebot leider wieder zurückgezogen werden, da einige Sponsoren aufgrund der COVID Krise abgesprungen sind, hört man aus Kreisen des ASK Managements.

Neues Angebot

G. K. Kosmetik

Zur Vermeidung der Überschwemmungssituation nach Starkregen am Mühlberg zeichnet sich eine vielversprechende Lösung ab. Nach langen Verhandlungen mit GR Karl G. ist es gelungen ein hydrotechnisches Konzept zu erstellen. Um bei zukünftigen Jahrhundertregenerereignissen die Situation mit überfüllten Auffangbecken entlang des Hubertuswegs zu entschärfen, wird ab sofort das überlaufende Wasser aus den Becken direkt in den Keller von Familie G. geleitet. Erfreulicherweise muss dafür keine eigene Zuleitung installiert werden, da hierfür der örtliche Kanal genutzt werden kann. Durch zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen kann auch das Rauminhalt der darüber liegenden Geschoße „genutzt“ werden. Die Gesamtsituation am Mühlberg sollte sich durch diese zusätzliche, kurzfristige Wasser/Schlamm-Speichermöglichkeit erheblich entspannen. Der, nach dem langsamen Abfließen zurückbleibende, Unrat in der Wohnung von GR G. wird von der Familie G. als Schlamm-Packungen unter dem Namen „G. K. Kosmetik“ direkt vermarktet. Eine tolle WIN-WIN-Situation!



Erste Bewerbung eingetroffen

Lehrlingsoffensive ein voller Erfolg

Die Lehrlingsoffensive der Loosdorfer Wirtschaft trägt bereits Früchte. Der erste Bewerber hat sich nach der medial groß angelegten Suche bereits gefunden. Thomas V., zwar in Aggsbach geboren aber doch nach Loosdorf gefunden, hat sich für eine Lehrstelle im Ortsgebiet beworben. Äußert motiviert, möglicherweise vielfältig einsetzbar und mit überschaubarer Schulbildung ausgestattet, hat bereits mehrere Ausbildungen absolviert: nach der Ausbildung in einem staatsnahen Betrieb fand er seine zweite Berufung auf kommunaler Ebene. Nun möchte er die Luft der Privatwirtschaft schnuppern, um sich für sein weiteres Leben weiterentwickeln zu können. Die Bewerbung wurde bereits an die Wirtschaftsbetriebe weitergeleitet. Mit diesem mutigen Schritt bleibt zu hoffen, dass sich noch viele Nachahmer finden, um die unzähligen Lehrstellen mit qualifizierten Arbeitern besetzen zu können.



Spaß im Lockdown

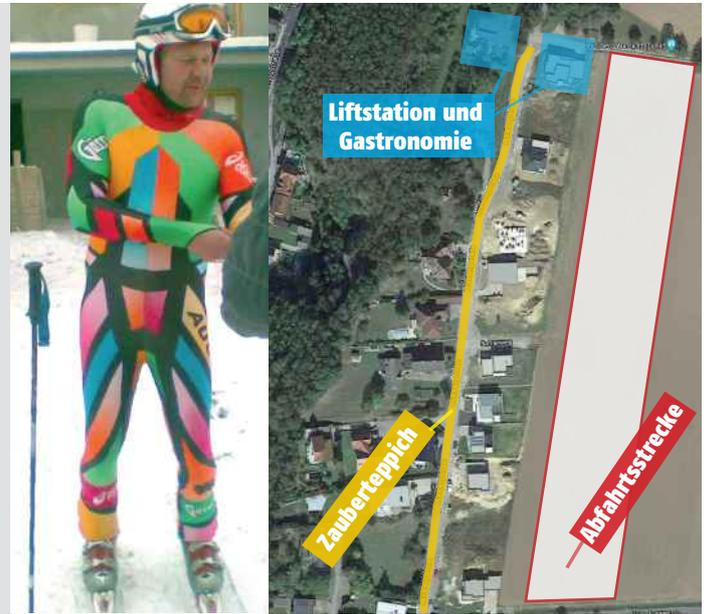
Mietbarer Corona-Party-Bus



Auf eine ganz neue Schiene setzt ein bekanntes Busunternehmen. Um die Fahrzeuge im Pandemiejahr zu 100% auszulasten, wird der Disco-Bus für unsere Jugendlichen auf einen Corona-Party-Bus ausgebaut. Dieser ist gegen Voranmeldung stündlich zu buchen, um auch im „Lockdown“ so richtig ordentlich abfeiern zu können. Frei nach dem Motto „Feiere mit dir selber und dem DJ“, ist der Bus mit abgetrennten Hochsicherheitsbereichen ausgestattet. Tolle Partystimmung ist so garantiert! Bei übermäßigem Alkoholkonsum ist, in Kooperation mit dem ASBÖ, die Fahrt ins nahegelegende Spital im Mietpreis inbegriffen.

Mühlberger Schigebiet

Auf Grund der anhaltenden Schneefälle der letzten Jahre wird bei der neuen Siedlung am Mühlberg ein Schigebiet entstehen. Der noch nicht befestigte Straßenstreifen entlang der Neuverbauung steht bald Kindern und Erwachsenen als „Zauberteppich“ zur Verfügung. Von Seiten des Sportland NÖ wurde schon eine Anfrage gestellt, ob die Möglichkeit bestünde, den nächsten FIS Riesentorlauf der Damen am Acker der Familie M. auszutragen. Es fehlen hierzu noch die rechtlichen Grundlagen. Positives gibt es seitens der Bewirtung – die soll der am Mühlberg wohnende Gemeindebedienstete Christian B. gemeinsam mit Bürgermeister a. D. Joschi J. übernehmen. Weitere Informationen bezüglich dieses Vorzeigeprojektes werden umgehendst folgen.



Neue Nutzung für Naturschutzgebiet

Wehrsportanlage und Erlebnispark im Ofenloch



Da die Naturschutzabteilung des Landes NÖ an unserem Gebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher-Au zerbrochen sein dürfte, konnte man sich jetzt nach langen Verhandlungen darauf einigen, auf der doch sehr ansprechenden Au-Landschaft einen Freizeitpark zu errichten. Als erweiterter Teil der B. Kaserne in Melk wird auf dem großen Areal eine Wehrsportanlage seinen Platz finden. Diese sollte jedoch nicht nur von den Kadetten, sondern hauptsächlich touristisch genutzt werden.

In weiterer Folge werden Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe rund um die Pielach entstehen. Beim Mitmach-Erlebnispfad „Von der Kuh zum Steak“ werden auch Praxisworkshops der Familie B. angeboten und sollen so vor allem Familien anlocken, die dadurch auch die Liebe zum Schießsport finden können.

Österreich-Premiere

Nachnutzung Hofer

Für das leer stehende „Hofer Gelände“ ist eine spektakuläre Nachnutzung in Sicht. Ein bekannter österreichischer Energie-Getränke Hersteller ist an die Gemeinde Loosdorf und die Firma Hofer herangetreten. Der Großinvestor in Sachen Sport, will aufgrund der unsicheren Wetersituation sein Engagement am Spielberg-Ring einstellen und sucht stattdessen Alternativen. Mit den leer stehenden Gebäuden des Discounters in Loosdorf dürfte sich eine tolle „Indoor“ Variante ergeben. Geplant ist eine Formel 1 Strecke innerhalb der Hallen. Als innovative Neuheit in der Formel 1 soll, nach Angaben des Konzerns, ein Teil der Strecke durch das Tiefkühlager der Anlage führen. Eine ganzjährige Beschneigung oder Glatteis-Sequenzen sind angedacht. Sollte sich das Konzept durchsetzen, wäre das eine riesige Möglichkeit für Loosdorf, neben dem „MBC Pielachring“ und dem „Opel Team Wachau“, im Bereich Motorsport voll durchzustarten!



Rückblick Faschingsumzüge



Diese Zeitung soll ausschließlich zum Schmunzeln anregen. Vorab: Es ist nicht unsere Absicht irgendjemandem zu nahe zu treten. Sollte jemand einen Artikel als Beleidigung auffassen, wollen wir uns vorab bereits entschuldigen, denn das ist ganz bestimmt nicht unser Bestreben.